

## **Grundsätzliche Gedanken zum Thema Sexuaufklärung:**

Was heute an sexualisierenden Inhalten auf unsere Kinder losgelassen wird, ist wirklich erschreckend und es stellt sich uns als Eltern die Frage, wie wir mit damit möglichst hilfreich umgehen können. Müssen wir einfach bei jedem Thema die ersten Informanten sein, damit das Kind es wenigstens von uns hört, statt von irgendwelchen anderen Informationsquellen? Das könnte schwierig werden! Erstens, weil wir oft nicht im Voraus wissen, was auf unser Kind zukommt und zweitens, weil vieles ja eh völlig daneben oder viel zu früh ist. Ich empfinde es als wenig sinnvoll, meine 11 Jährige mit einer Information über Kondome zu belästigen, nur weil ich früher sein will als die Informanten der Aidspräventionsfachstelle. Und ich habe wirklich keine Lust, mir mit meinem zwölfjährigen Sohn einen Sexfilm anzuschauen, weil er den vielleicht irgendwann mal bei einem Schulkameraden auf dem Handy zu Gesicht bekommen könnte.

Als Eltern selber Sexuaufklärung zu machen bedeutet für mich nicht, jedes Thema, das auf unsere Kinder einprasselt, zu Hause einfach noch früher anzusprechen. Ich mag mich in diesem Punkt nicht von aussen bestimmen, diktieren und hetzen lassen.

**Wichtig erscheint mir, dass Eltern sich Ihrem Kind als beste, vertrauenswürdigste und kompetenteste Begleiter und Gesprächspartner, was Sexualität und das Leben überhaupt anbelangt präsentieren.** Und dass sie ihren Nachwuchs so randvoll wie möglich mit Gutem füllen, seine Intuition und Selbstwahrnehmung, eigenes Denken und Entscheidungsvermögen schärfen. Falls dies gelingt, haben Stimmen von aussen viel weniger Einfluss oder Macht.

Imprägnieren Sie Ihre Söhne und Töchter mit wertvollen Gedanken und Inhalten und Sie werden erleben, dass Schlechtes an ihnen abprallt wie die Regentropfen auf einer Goretex-Jacke. Kinder, die das Gute, das Positive und Lebensbejahende kennen, können Schlechtes, Destruktives und Lebenszerstörendes erkennen und ablehnen. Wer das Original kennt, kann Fälschungen entlarven.

Lassen Sie sich nicht von einer sexualisierten Gesellschaft diktieren, wie Sexuaufklärung auszusehen hat. Suchen und gehen Sie den Weg, den Sie als zielführend erkennen.

In den folgenden Kapiteln finden Sie konkrete Angaben darüber, was Ihr Kind in der jeweiligen Altersstufe braucht. Auch allgemeine Hinweise zum Thema Erziehung haben in diesem Praxis-Ratgeber ihren Platz. Sexualerziehung kann nicht isoliert behandelt werden, sondern steht in engem Zusammenhang mit dem gesamten Erziehungsgeschehen und dem Familienklima. Das Vermeiden von körperlichen und emotionalen Defiziten beispielsweise fällt in der Sexualerziehung stärker ins Gewicht als alle Vorträge, die Sie ihrem Kind über Sexualität halten könnten.

In jedem Abschnitt finden Sie überdies Hinweise und Praxistipps, wie Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter tragende Werte in Bezug auf Beziehungen und Sexualität altersentsprechend vermitteln können.

Zu beachten ist bei diesen Ausführungen, dass die kindliche Entwicklung sehr individuell verläuft. Zeitangaben sind deshalb nur ungefähre Richtwerte. Variationen von einigen Monaten bis zu ein oder sogar zwei Jahren sind möglich und meist kein Grund zur Panik.

Wenn Sie jedoch den Eindruck haben, Ihr Kind entwickle sich nicht altersentsprechend, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Kinderarzt.

**Startklar? Es geht los!**

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.  
This page will not be added after purchasing Win2PDF.